

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 29.

Sonnabend den 29. Januar.

1853.

Haupt-Bericht über die Leipziger Volksbibliothek auf die Zeit vom 4. Juni 1851 bis 31. December 1852.

Die zu Anfang Juni des Jahres 1851 hier eröffnete Volksbibliothek hat mit dem Ablauf des verflossenen Jahres 19 Monate ihres Bestehens zurückgelegt. Die Verwaltung der Bibliothek nimmt hiervon Veranlassung zur Veröffentlichung des nachstehenden allgemeinen Ueberblickes ihrer Benutzung und Vermehrung, nachdem früher schon zu mehreren Malen Einzelberichte über kürzere Zeiträume bekannt gemacht worden sind.

Die Bibliothek ist in den ersten 15 Monaten ihres Bestehens — vom Anfang Juni 1851 bis Ende August 1852 — im Ganzen von circa 500 Lesern benutzt worden, welche während dieser Zeit

8471

Bücher aus derselben entliehen haben.

In der Zeit vom 1.—22. September 1852 fand die in §. 13 des provisorischen Statuts angeordnete alljährliche Revision der Bibliothek statt, während welcher keine Bücher ausgeliehen werden konnten. Dies geschah erst wieder in der vierten Woche des Septembers. Daher und weil auch aus einigen anderen vorübergehenden Behinderungsurachen im Laufe des Monats October die Bibliothek während mehrerer der regelmäßigen Deffnungstage geschlossen blieb, war die Benutzung derselben in diesen beiden Monaten eine wesentlich geringere, ist aber, wie die unten folgende Uebersicht zeigt, in den letzten Monaten des Jahres wieder ansehnlich gestiegen und noch fortwährend im Wachsen begriffen.

Unter den obigen circa 500 Lesern waren 175 Schulkinder. Wie schon in einem früheren Berichte bekannt gemacht ward, hat sich die Bibliothekverwaltung im Interesse des Zweckes des Instituts, so wie zur besseren Regelung der Lectüre von noch der Schule angehörigen Kindern, im October 1851 veranlaßt gesehen, die bis dahin den letzteren (gegen Bürgschein) nachgelassene eigene Benutzung der Bibliothek dahin abzuändern, daß nicht-confirmirte Kinder nur durch Aeltern, Lehrer oder Vormünder Bücher geliehen erhalten können. Die Zweckmäßigkeit dieser Anordnung hat sich seit jener Zeit insbesondere dadurch herausgestellt, daß die bis dahin nur verhältnißmäßig geringe Zahl der Erwachsenen, welche die Bibliothek benutzten, sich seitdem ansehnlich vermehrt und — worauf wir ein Hauptgewicht legen zu müssen glauben — namentlich auch auf die verschiedensten Lebens- und Berufskreise mehr vertheilt hat. Soweit es möglich gewesen ist, diese letzteren kennen zu lernen und zu classificiren, vertheilen sich die erwachsenen Leser und Leserinnen hiernach folgendermaßen (in alphabetischer Ordnung der Berufs- und Erwerbsclassen):

- 2 Advocaten,
- 4 Beamte und sonstige Angestellte,
- 20 Copisten und Expedienten,
- 5 Dienstmädchen,
- 2 Gärtner,
- 5 Gymnasiasten,
- 5 Handarbeiter,
- 4 Handlungscommis,
- 21 Handlungslehrlinge,
- 22 Handwerksmeister und andere gewerbetreibende Bürger,
- 38 Handwerksgehilfen und Gehülfen,
- 28 Handwerkslehrlinge,
- 3 Hausmänner,
- 4 Kellner,
- 2 Kupferstecher,

- 13 Laufburschen,
- 6 Maler und Coloristen,
- 8 Markthelfer,
- 8 Mechaniker und Chemiker,
- 3 Musiker,
- 4 Nähterinnen,
- 4 Privatgelehrte,
- 21 Schriftsetzer und Drucker,
- 17 Schriftsetzer- und Druckerlehrlinge,
- 2 Soldaten,
- 4 Studierende, wozu
- 62 Leser verschiedener anderer Berufs- und Erwerbsstände

kommen.

Die Vertheilung der im Laufe des Jahres 1852 ausgeliehenen 5882 Bücher auf die einzelnen Monate ergibt sich aus nachstehender Tabelle, wobei die zweite Zahl jedesmal die an Einem Deffnungstage durchschnittlich ausgeliehenen bezeichnet:

| | | |
|---------------------|-------|-----|
| Jannar | 602. | 71. |
| Februar | 739. | 82. |
| März | 730. | 81. |
| April | 539. | 67. |
| Mai | 487. | 54. |
| Juni | 590. | 65. |
| Juli | 476. | 60. |
| August | 537. | 67. |
| September | 103.* | 34. |
| October | 263.* | 36. |
| November | 373. | 46. |
| December | 443. | 56. |

In den mit * bezeichneten beiden Monaten war die Bibliothek aus den obbemerkten Ursachen theilweise geschlossen.

Im Gesamtdurchschnitt der übrigen 10 Monate ergibt sich für jeden Deffnungstag die Zahl von 65 ausgeliehenen Büchern.

Aus vorstehender Uebersicht erhellt, daß die Bibliothek in den Wintermonaten, wie aus naheliegenden Ursachen sehr erklärlich, stärker als in den Sommermonaten benutzt worden ist; die geringere, seit der Revision eingetretene Frequenz findet ihre Erklärung darin, daß von der Wiedereröffnung der Bibliothek nach der Revision an, alle Leser die statutengemäßen Bürgschaften von Neuem beibringen, beziehentlich sich anderweit von Neuem legitimiren mußten, was nach Lage der Verhältnisse erst nach und nach von denselben bewirkt wird.

Doch zeigt gleichwohl schon der zweite volle Monat nach der Revision, der Monat December, eine um so ansehnlichere Vermehrung der Frequenz, im Verhältniß zu dem vorhergehenden, als während desselben die Bibliothek wegen der Feiertage zweimal geschlossen war und diese Frequenz ist auch im laufenden Monat Januar in sehr bedeutendem Zunehmen begriffen.

Legt nun das bisher bemerkte ein sehr erfreuliches Zeugniß ab für die rege Benutzung, welche die Volksbibliothek in den verschiedensten Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft und vorzugsweise in denen gefunden hat, für welche sie zunächst berechnet war, so können wir andererseits auch mit Befriedigung berichten, daß dieselbe am Schlusse des Jahres 1852 bis auf eine Bändezahl von

1031

gestiegen war. Wir verdanken dies günstige Resultat, wonach sich dieselbe in den 19 Monaten ihres Bestehens beinahe verdoppelt hat, überwiegend der edlen Liberalität einer Anzahl von Gönnern und Förderern unseres Unternehmens, welchen wir — um so mehr

als sich darunter auch manche befinden, die uns ihren Namen verschwiegen haben — hier unsern wärmsten Dank öffentlich auszusprechen nicht verfehlen.

Um die Benutzung der Bibliothek, bei dem häufig sehr starken Andrang, den Lesern noch mehr zu erleichtern, haben wir nicht bloß noch einen Hülfserpedienten angestellt, sondern auch das Verzeichniß der vorhandenen Bücher (das im Bibliothekslocale gegen einen Beitrag zur Bibliothekscasse zu erhalten ist) drucken lassen und werden, wenn wiederum eine größere Zahl von Büchern hinzugekommen ist, gedruckte Nachträge ausgeben, während bis dahin die neu hinzugekommenen Schriften auf den in dem Locale aushängenden Tafeln, wie bisher, verzeichnet sind.

Endlich ist es uns eine Pflicht, die wir mit wahrer Freude erfüllen, allen Denen, welche bei der, uns von der verehrlichen Behörde gestatteten Sammlung im verwichenen Sommer, unsern Unternehmen mit Geld- oder Bücherbeiträgen wohlwollend unterstützten, hierdurch unseren aufrichtigsten und innigsten Dank abzustatten.]

Unser Unternehmen wurde im Vertrauen auf die andauernde Beihülfe edler Freunde der Förderung wahrer Volksbildung gegründet; es hat in der kurzen Zeit seines Bestehens nicht bloß Wurzel geschlagen in unserer Stadt, sondern auch, wie wir davon gar manches Zeugniß haben, Früchte getragen in den Herzen und Geistern; möge unter dem Schutze Dessen, der jedes gute Werk segnet, uns vereinte Kraft und vielseitige Betheiligung in den Stand setzen, es in immer erweiterndem Maße und mit immer erhöhterem Erfolge fortzuführen.

Leipzig, im Januar 1853.

Der Bibliotheks-Vorstand.

N e k r o l o g.

(Fortsetzung.)

J. P. Hafner, Professor am Lyceum zu Eichstädt, st. Anf. August. Vice-Admiral Halgan st. im April in Paris, 83 J. Er diente seit 1784.

M. J. Haller, Chef des rühmlichst bekannten Handlungshauses Haller Söhne u. Comp., st. am 16. Decbr. in Hamburg, 83 J. Franz v. Hallwyl, eidgenössischer Oberst, st. am 11. April auf seinem Schlosse Hallwyl, 75 J. Diente in früherer Jugend als Page bei der Kaiserin Katharina II. und machte als Officier einen Feldzug gegen die Perser mit. Sein Geschlecht war mit dem Habsburgischen Hause verwandt.

Alexander Herzog von Hamilton, der erste Peer Schottlands, der im Oberhause als englischer Herzog von Brandon und Baron Dutton Sitz und Stimme hatte, Ritter des Hofenband-Ordens und Geheimer Rath, st. am 18. August in London, 85 J.

A. v. Harbou, Amtsverwalter des Amtes Lygumkloster, der nach seiner Entlassung durch Herrn v. Tillisch in Hamburg lebte, st. das. am 2. Mai.

Commerzienrath v. Hartmann, hochverdient um die Industrie in Württemberg, st. am 16. Juni zu Heidenheim, 87 J. Maximilian v. Hartmann, k. bayerischer Regierungsrath und Vorstand der Main-Donau-Canalverwaltung, st. am 20. Juli in Nürnberg, 50 J.

Generallieutenant John Harvey, geb. 1778, diente in Holland, Spanien, Frankreich, auf dem Cap, Ceylon und Aegypten, 1813 und 1814 in Canada, seit 1848 Statthalter der Colonie Neu-Schottland, st. am 22. März zu Halifax.

Joseph Vincenz Häufler, Secretair im k. k. Handelsministerium, als ethnographischer Schriftsteller, erzherzoglicher Erzieher und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften rühmlich bekannt, st. im Januar in Wien, 42 J.

Johann Karl Hebenstreit, emer. k. Oberpostsrath und Oberpostmeister, st. am 12. Juli in Dresden.

Der Gend'arm Heilmann, der einst Robespierre und St. Just auf das Schaffot geführt hatte, st. Ende Mai in Colmar, 100 J. alt.

Held, Dompräbendar in Freiburg, st. am 24. Januar, 40 J. Alexander Peter Helmersen, k. russ. Generallieutenant und Director des Alexanderschen Cabettencorps in Brzesc-Litewski, st. am 27. Mai.

Concertmeister Helmesberger st. am 12. Novbr. in Hannover. Helmsdorf, großh. bad. Hofmaler, st. am 26. Jan. in Karlsruhe. J. S. Henle, bekannt durch seine in jüngster Zeit gemachte großartige Stiftung zum Zweck der Einführung der barmherzigen

Schwester für die katholische Krankenpflege, st. am 19. Decbr. in Augsburg.

Hofrath Emil Herzog, preuß. Legationssecretair in Athen, st. Ende August das.

David Hess, Vorsteher der israelitischen Gemeinde in Cöln, um die er sich große Verdienste erworben, wurde am 22. Decbr. 1851 beerdigt. Joseph Heyn, verdienstvoller Secretair im Handelsministerium, Verfasser der mit großem Beifall aufgenommenen Statistik des östereich. Kaiserstaates, st. am 27. Decbr. in Wien.

Philipp Ludwig Fehr v. Hilgers, k. preuß. Geheimer Regierungsrath, geb. am 9. Mai 1785 in Cöln, st. am 10. Februar in Neuwied. Diente als Officier unter Napoleon, wurde 1814 vom Herzog von Nassau zum Landhauptmann des Landsturms und der Miliz ernannt und hierauf zum Landrath des an Preußen gefallenen Kreises Linz.

v. Hinkeldey, großh. Festungscommandant in Rastatt, st. am 7. März.

Der Rev. Francis Hodgson, Provost oder Rector des Eton-Collegiums, der berühmten Lateinschule bei Windsor, st. Ende Decbr., 72 J.

Professor Frederik Hoegh, der älteste dänische Dichter, ein Sohn des berühmten dänischen Staatsministers Dve Hoegh-Guldberg, st. am 20. Septbr. in Kopenhagen, 82 J. Er war von 1830 bis 1810 Lehrer der Prinzessin Karoline, der gegenwärtigen Erbprinzessin.

Buchhändler Heinrich Hoff aus Mannheim st. Anf. Mai im Spital der Stadt New-York.

Oberst Hoffmann, bis 18. Sept. 1848 Stadtcommandant von Frankfurt a. M., wohnte im Dienste des Fürsten Primas den Feldzügen in Spanien bei, st. am 2. August in Frankfurt, 60 J. Ferdinand Fehr v. Hohenhausen, quiesc. k. Landbau-Inspector, st. am 26. April in München, 70 J.

Graf Karl Friedrich Anton v. Hohenhal-Püchau, geb. am 6. Novbr. 1803, st. am 11. Decbr. zu Hohenprießnitz.

Hofrath Holscher st. am 30. August in Wildbad. v. Horn, preuß. Generalmajor a. D., 1815 Adjutant Blücher's, zuletzt Commandeur eines ostpreuß. Regiments, st. am 10. Oct. auf seinem Gute Rahm bei Wesel.

Dr. Salomon Horner, ein äußerst verdienstvoller Arzt in Zürich, st. am 17. Januar, 51 J.

Statsrath Höpfner, Departementschef der Justiz und der Polizei, st. am 12. Novbr. in Kopenhagen.

Joseph Hörmann v. Horbach, k. Staatsrath im außerordentlichen Dienste, früherer Regierungs-Präsident von Oberbayern, st. am 30. April in München in hohem Alter.

Baron Hrabowsky, ehemal. k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Regiments-Inhaber, st. in der Festung Olmütz als politischer Strafgefangener Ende Septbr.

Johann Erdmann Ritter v. Hummel, Professor an der Akademie der Künste, st. am 27. August in Berlin, 83 J.

(Fortsetzung folgt.)

Der Respirator von Jeffrey.

Der Respirator, eine der wichtigsten Erfindungen der Jetztzeit, ist ein vor Mund und Nase zu bindender Drathgitterapparat, welcher den Eintritt trockner, kalter und staubiger Luft in die Lunge verhindert. Kälte, besonders trockne Kälte und Staub sind aber die beiden größten Schädlichkeiten für die Lungen, zumal für schon kranke oder doch zu Katarrh und Husten disponirte Lungen; denn sie sind es vorzugsweise, welche das Fortschreiten der Lungenschwindsucht befördern und zur Auszehrung führen, den Husten andauernd machen und zu asthmatischen Anfällen steigern (aus dem chronischen Katarrh Lungenemphysem und Bronchietose erzeugen), Lungenentzündungen hervorrufen und Lungenkatarrhe, die Anfänge der meisten unheilbaren Lungenleiden, bedingen. Eben deshalb, weil kalte und staubige Luft für die Lungen so nachtheilig ist, schiebt der Arzt Brustkranke aus den Städten und kalten Gegenden auf das Land und in warme Klimate. Der Respirator ersetzt zum Theil diese beiden wichtigsten Heilmittel für Lungenleidende. Die Zusammensetzung des Respirators ist ziemlich einfach, denn er besteht nur aus einem mit dünnem Seidenstoffe überzogenen Gitterwerk, welches aus einer größern oder geringern Anzahl von hinter einander liegenden Platten aus feinen Silber- oder Goldstäbchen gebildet ist. Die aus der Lunge durch dieses Gitterwerk strömende warme feuchte Luft erwärmt dieses und erzeugt so zwischen den Stäbchen-

platten durch trockne zug's dieses einer solche Steck ganz sucht besige dürfe wenn Dstre sie v der mör und zug's und lich beso jam Leib bei dem und rade die Far heb hal glei mu tra art un we den sei he ja

8
C

7

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

C

platten eine fortwährend feucht-warme Atmosphäre vor dem Munde, durch welche die von außen in die Lunge eindringende kältere und trockne Luft erwärmt und angefeuchtet wird. Während des Durchzugs der Luft durch den Seidenstoff aber werden die staubigen Bestandtheile derselben zurückgehalten, und so gelangt mit Hülfe dieses Instruments nur reine, warme und feuchte Luft in die Lungen. Einer solchen Luft zum Athmen bedürfen nun aber vorzugsweise solche Personen, welche öfters von Husten, Heiserkeit, Drücken und Stechen auf der Brust, Engathmigkeit, asthmatischen Anfällen und ganz besonders die, welche irgend einmal von Bluthusten heimgejucht wurden. Derartige Leidende, wenn sie nicht Mittel und Zeit besitzen, um sich in reinerer warmer Landluft radical zu heilen, dürfen ohne Respirator in kalter, rauher und staubiger Luft, zumal wenn sie aus wärmerer in kalte Luft, besonders bei Nord- und Ostwind kommen, durchaus nicht athmen, oder sie sind, nachdem sie von der Wichtigkeit dieses Apparats und von der Schädlichkeit der Kälte und staubigen Luft unterrichtet wurden, subtile Selbstmörder. Leider sind dies die meisten Menschen aus Bequemlichkeit und Genußsucht, denn anstatt durch ein richtiges Verhalten, vorzugsweise durch passende Bewegung bei richtigem Essen, Trinken und Schlafen dem Fortschreiten beginnender Uebel so viel als möglich in den Weg zu treten, leben sie auch schon beim Unwohlsein, besonders beim Husten so lange sorglos in den Tag hinein, bis sie jammernd über die Machtlosigkeit der Aerzte bei vorgeschrittenen Leiden verzweifeln elendiglich zu Grunde gehen, nachdem sie vorher bei einer Menge von Aerzten der verschiedensten Ansichten, von Bädern und Wasserheilanstalten, von Quacksalbern, Somnambulen, und Geheimmitteln vergeblich Hülfe gesucht haben. — Der Respirator ist sonach für solche Brustleidende ein unentbehrliches Mittel, die nicht längere Zeit in ein südliches Klima, wo möglich mit ihrer Familie, damit nicht Heimweh die Vortheile der warmen Luft aufhebt, übersiedeln oder sich fortwährend in sonnigen Zimmern aufhalten und schlafen können, in welchen bei Tag und Nacht eine gleichmäßige warme und reine Luft herzustellen ist. Der Respirator muß aber, wenn er wirklich gute Dienste leisten soll, von Brustkranken, deren Lungen nicht schon in zu bedeutendem Grade entartet sind, zu jeder Zeit, bei Tag und Nacht, bei Bergnütigungen und in Geschäften, im Winter wie im Sommer, dann getragen werden, wenn die eben einzuathmende Luft kalt oder unrein erfunden wird. In diesem Falle kann der Respirator nach einiger Dauer seines Gebrauchs die Beschwerden des Brustleidens fast vollständig heben und das Leben bedeutend verlängern. Da die große Mehrzahl kranker Menschen an Lungenübeln leidet und stirbt, so sollte der Respirator von Aerzten und Laien höher als der Leberthran (der ja doch nur als Fett wirkt) geschätzt werden. Prof. Bock.

Das vierzehnte Gewandhaus-Concert, am 27. Januar.

Die B dur-Symphonie von Gade, welche heute den Anfang machte, ist nicht in höherem Styl geschrieben, aber eine rein empfundene, frische, wohlthuende Musik, durchaus melodisch und grazios. Das Scherzo, lauter Anmuth, wirkte so elektrisch, daß es auf allgemeines stürmisches Verlangen wiederholt werden mußte. Hierauf sang Fräulein Büry sehr gut, wie wir es nicht anders von ihr gewohnt sind, Recitativ und Arie aus Jessonda von Spohr „Ich hatt' entfagt der Erde Freuden.“ Besser konnte sie sich in dem zweiten Gesangsstück, einem Offertorium von Franz Schubert, zeigen. Hier gilt es erstlich, gesangskünstlerische Beherrschung und Festigkeit, wie Fräulein Büry dieselbe besitzt, und von dieser Seite aus betrachtet war denn auch ihre Leistung sicher eine tadellose; den eigenthümlichen hier erforderlichen kirchlichen frommen Ton aber verstand sie nicht recht zu treffen. Statt der Vorträge eines Gastes, des Pianisten E. Evers, der plötzlich erkrankt war, gaben Fräulein Emilie Karnag und Herr Georg Haubold, Schüler des Conservatoriums, die große Sonate für Pianoforte und Violine (A dur) von Beethoven zum Besten, und verdienen den besten Dank des Publicums dafür, dieses überaus schöne Werk wieder einmal zum Gehör gebracht zu haben. Es war auch ihre Leistung eine recht lobenswerthe. Freilich nur von ihrem Standpuncte aus betrachtet; denn zum Vortrage dieser Sonate gehören vollendete Meister, und wie Mendelssohn und David und Clara Schumann mit demselben sie spielten, da ging einem wirklich die Größe Beethoven's und das Herz auf. Im zweiten Theile des Concerts hörten wir noch in sehr vollendeter Aufführung zwei große Duverturen, die zum „Beherrscher der Geister“ von E. M. v. Weber und die Beethoven'sche Lenoren-Duvertüre No. II., und zwar, was besonderes Interesse gewährte, letztere zum ersten Male vollständig, nach einer neuerlich vorgefundenen Handschrift. e.

In der Brauerei des Ritterguts Altscherbig sind zwei Brauknechte durch Steinkohlendampf verunglückt. Vor Schlafengehen heizten dieselben mit Steinkohlen und drehten, um die Wärme zu erhalten, die Ofenklappe zu. Früh fand man den einen todt, den andern, der in der Nähe des Fensters lag, dem Tode nah. Durch ärztliche Hülfe gelang es, letzteren zu retten. #

Vom 22. bis 28. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 22. Januar.

Friedrich Gotthelf Lebrecht Jässing, 72 Jahre alt, pens. königl. sächs. Brigade-Auditeur, in der Moritzstraße.
Christian Gottlob Piehler, 67 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Privatmann, im Brühl. (Ist von Leipzig zur Beerdigung hierher gebracht worden.)
Adolph Bernhard Eugen Friebel, 6 Jahre 10 Monate alt, Factors Sohn, in der Dresdener Straße.

Sonntag den 23. Januar.

Carl Justus Georg Louis Plato, 49 Jahre alt, außerordentl. Professor und Doctor der Philosophie, emer. Bicedirector der Rathsfreischule, in der Inselstraße.
Carl Hermann Schleicher, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Hausmanns hinterl. Sohn, Handlungslehrling, am Markte.
Elias Lorenz, 78 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohner, im Kupfergäßchen.
Anna Friederike Henfling, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Weinküpers Tochter, in der Universitätsstraße.

Montag den 24. Januar.

Christiane Friederike Mühlner, 55 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, am Theaterplatze.
Carl Clemens Meinert, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Weststraße.
Paul Hermann Felix Dittmann, 35 Wochen alt, Bürgers und Bäckermeisters Sohn, in der Zeiger Straße.
Carl Theodor Louis Massias, 5 Jahre 10 Monate alt, Instrumentstimmers Sohn, in der Klostersgasse.
Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Glockenstraße.

Dienstag den 25. Januar.

Carl Friedrich Fichtner, 46 Jahre 4 Monate alt, pens. Regiments-Secretair, am Königsplatze.
Louis Brückner, 27 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Chemiker, im Jacobshospitale.
Therese Clara Behringer, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, in der Windmühlenstraße.
Jgfr. Christiane Leonore Graff, 59 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Gerichtsbieners hinterl. Tochter, am Moritzdamme.
Christian Friedrich Holzmann, 37 Jahre alt, Bürger und vormaliger Schenkwrth, im Jacobshospitale.
Ein unehel. Zwillingknabe, 5 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 26. Januar.

George Friedrich Carstens, 45 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der großen Fleischergasse.
Eina Helene Bertha Auguste Wagner, 1 1/2 Jahre alt, Forstcandidatens und königl. sächs. Holzanweisers Tochter, in der kleinen Burggasse.

Henriette Marie Auguste Gumpel, 1 Jahr 12 Tage alt, Coloristens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 27. Januar.

Johanne Susanne Kolbe, 67 Jahre alt, Deconomens Ehefrau, in der Inselstraße.
Jgfr. Johanne Caroline Heu, 62 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths hinterlassene Tochter, Incorporirte im Johannishospitale.

Gottlob Bräutigam, 39 Jahre alt, Buchhalter bei der Brandversicherungsbank für Deutschland, am Moritzdamme.

Johanne Regine Reichmann, 61 1/2 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Wittwe, am Glockenplaz.

Carl Friedrich Schulze, 3 Monate 5 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Burgstraße.

Henriette Rosine Stäps, 30 Jahre 5 Monate alt, Schneiders Wittve, in der Erdmannstraße.

Johanne Therese Bertha Bennewitz, 34 1/2 Jahre alt, Nähterin, am Königsplaz.

Sophie Meißner, 47 Jahre alt, Strickerin, in der neuen Straße.

Freitag den 28. Januar.

Eduard Friedrich Kielhorn, 37 1/2 Jahre alt, Hilfscopist beim Hauptsteueramte, am Thomaskirchhofe.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Friedel's, Glasermeisters in Ernstthal Sohn, in der Schlossgasse.

12 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 2 aus dem Jacobshospitale; zusammen 31.

Vom 22. bis 28. Januar sind geboren:

19 Knaben, 24 Mädchen; 43 Kinder.

Am Sonntage Seragesimae predigen:

| | | |
|----------------------|----------------------------|--|
| zu St. Thomä: | Früh 1/2 9 Uhr | Hr. D. Großmann, Sup. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Wille. |
| zu St. Nicolai: | Früh 1/2 9 Uhr | = D. Ahlfeld. |
| | Mitt. 1/2 12 Uhr | = M. Rüdler. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Lampadius. |
| in der Neuen Kirche: | Früh 9 Uhr | = M. Schneider. |
| | Vesper 2 Uhr | = Cand. Weißschuh. |
| zu St. Petri: | Früh 1/2 9 Uhr | = M. Naumann, Comm., 8 Uhr Beichte. |
| | Vesper 2 Uhr | = M. Wendel. |
| zu St. Pauli: | Früh 9 Uhr | = D. Rahnis. |
| | Vesper 2 Uhr | = Stud. Martius. |
| zu St. Johannis: | Früh 8 Uhr | = M. Kriß. |
| | Missionsvortrag: 3/4 4 Uhr | von Hrn. D. Ahlfeld. |
| zu St. Georgen: | Früh 8 Uhr | Hr. M. Hänsel. |
| | Vesper 1/2 2 Uhr | Bettstunde und Examen. |
| zu St. Jacob: | Früh 1/2 9 Uhr | Hr. M. Michaelis. |
| katholische Kirche: | Früh 9 Uhr | = P. Pallmann. |
| reformirte Kirche: | Früh 3/4 9 Uhr | = Pastor Howard. |
| deutschl. Gemeinde: | kein Gottesdienst. | |
| in Connewitz: | Früh 9 Uhr | Hr. M. Blüher. |

| | | |
|------------|---------------|----------------|
| Montag | Früh um 7 Uhr | Hr. M. Gräfe. |
| Dienstag | Früh um 8 Uhr | = M. Hänsel. |
| Mittwoch | Früh um 7 Uhr | = D. Ahlfeld. |
| Donnerstag | Früh um 7 Uhr | Communion. |
| Freitag | Früh um 7 Uhr | Hr. D. Tempel. |

Wöchner:

Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Singet dem Herrn ein neues Lied, von S. Bach.
(In 2 Theilen.)

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaiskirche:
Hymne, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 21. bis mit 27. Januar.

Thomaskirche:

- 1) H. D. Jänisch, Bürger und Kaufmann in Halle, mit Jgfr. M. F. E. Jänisch, Bürgers u. Kaufmanns daselbst hinterl. Tochter.

- 2) F. A. Schindler, Getreidehändler u. Einwohner in Reudnitz, mit Frau J. E. Beyer, Musici hier hinterl. Wittve.
- 3) F. F. L. Föbisch, Musicus hier, mit Jgfr. A. D. H. Berger, Bürgers hier Tochter.
- 4) W. R. Reinhardt, Zeichner hier, mit A. A. Siegmund, Lithographens hinterl. Tochter.
- 5) H. L. Rähm, Reublespolirer hier, mit Frau M. E. verehelicht gew. Wunsch, geb. Linke.
- 6) L. E. Lobe, Schauspieler am hies. Stadttheater, mit Jgfr. S. J. H. Weisenborn, Bürgers u. Restaurateurs hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) A. F. Schreiter, Oberpostamts-Assistent, mit Jgfr. J. E. E. Treftz, Buchhalters beim Königl. Hauptsteueramte hinterl. Tochter.
- 2) F. A. Ziegler, Bürger und Gummischuh-Fabrikant, mit Jgfr. J. H. Schumann, Handarbeiters in Brandis hint. T.
- 3) J. G. Sommer, Bürger und Victualienhändler, mit Frau M. R. Serbe, Bürgers u. Victualienhändlers Wittve.
- 4) H. F. J. Zapf, Papiermachergehülfe, mit J. H. Dilsner, Handarbeiters in Großwig Tochter.
- 5) C. F. Kunde, Korbmacher, mit Frau F. A. geschiedene Förster, geb. Brauer allhier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 21. bis mit 27. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Meyer's, Bürgers, Fleischermstrs. u. Hausbes. T.
- 2) E. F. Lüder's, Bürgers und Zimmermeisters Tochter.
- 3) F. W. Schäffer's, Bürgers und Schuhmachermstrs. S.
- 4) F. E. Kresschmar's, Bürgers und Schenkwrths Sohn.
- 5) F. A. Stöpel's, Bürgers und Fleischwaarenhändlers T.
- 6) F. F. Schuffenhauer's, Zimmergefellens Tochter.
- 7) A. F. Gotthan's, Handarbeiters Tochter.
- 8) J. Sperling's, Buchbindergefellens Sohn.
- 9-10) A. E. Herzog's, Handarbeiters Zwillinge-S. u. T.
- 11) J. E. H. Noack's, Handarbeiters Tochter.
- 12) F. W. Lobstädt's, Maurergefellens Tochter.
- 13) F. W. Beyer's, Stubenmalergehülfsens Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. F. W. Triebel's, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 2) E. G. Auerbach's, Bürgers und Holzwaarenhändlers T.
- 3) J. E. L. Berger's, Bürgers und Kürschnermeisters S.
- 4) J. E. F. Jensch's, Bürgers und Victualienhändlers S.
- 5) E. B. Leonhardt's, Handlungs-Buchhalters Sohn.
- 6) F. G. Harz', Markthelfers Sohn.
- 7) J. F. Müller's, Bürgers und Handarbeiters Tochter.
- 8) A. Hoffmann's, Handarbeiters Tochter.

V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Uelzen**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Minden**, **Düsseldorf** und **Edln**, auch nach **Paris** und **London**: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U.; 2) Personenzug, eben dahin (von **Magdeburg** ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgs 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach **Mecklenburg**, **Lübeck**, **Hamburg** und **Kiel**, mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** u. in **Wittenberge**, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in **Göttingen**, Abds 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Theater. Sonnabend den 29. Januar kein Theater.

Sonntag den 30. Jan., zum zweiten Male: **Einen Namen will er sich machen**, Lustspiel in 1 Act, von **N. A. Grandjean**. Hierauf: **Der Plagregen als Cheprocurator**, dramatisirte Anekdote in 2 Acten, von **E. Raupach**. Zum Beschluß: **Drei Frauen auf einmal**, Posse in 1 Act, nach **Scribe's** „la frontiere de Savoie“, bearbeitet von **Alexander Cosmar**. Hierzu: Ballet.

Montag den 31. Jan., Abonnement suspendu, zum ersten Male: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**, große romantische Oper in 3 Acten, von **Richard Wagner**.

Zur Nachricht.

Bestellungen auf Plätze zu dieser Vorstellung werden von heute ab in der Theatercafé in den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen. Den geehrten Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Montag den 31. Jan., Vormittags 10 Uhr, reservirt. **R. Wirsing**.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Taubert's Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit.

H. F. V. Lorenz' Leihbibliothek, Lotteriesammlung, Bettfedereinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapiere, Schuhmacherg. 8.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, franz. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's Atelier für Daguerreotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt** in **Reichels** Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Blumen- und Pflanzenverkauf von **S. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

K. Heike, { Erzeug. Stickerien } Grimm. Str. 2.
{ & Spitzen-Manufactur }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausteinvanden u. dgl. Tücher } k. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

Ernst A. Conradi, sonst **Aug. Höffer**, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstraße No. 33, am Markte.

Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht (Unterrichts-Local: Frauencollegium), Wohnung: Johannisgasse 10.

Bekanntmachung.

Am lezten Mittwoch, den 26. dieses Monats, Abends in der 9. Stunde, ist im **Laurentius'schen** Hause Nr. 26 der hohen Straße, und zwar in der im Erdgeschoße befindlichen Küche, der Hausmann **Gümpel** durch einen Stich in die Brust getödtet worden.

Gümpel hatte unmittelbar vorher erklärt, daß er, wie allabendlich geschehen, die Hofhunde loslassen wolle. Zu diesem Geschäfte führte ihn sein Weg nach einer, bis dahin unverschlossen gebliebenen, hinteren Eingangsthüre des Hauses, die sich an einem Kellerraume befindet, welcher durch eine Treppe mit jener Küche in Verbindung steht.

Die Beschaffenheit der tödtlichen Wunde läßt vermuthen, daß dieselbe durch ein zweischneidiges Instrument verursacht worden sein möge.

Ein großer französischer Haushürschlüssel und zwei kleinere französische Schlüssel, zu andern Thüren gehörig, werden vermist.

Die unterzeichneten Behörden fordern hierdurch angelegentlich auf, ihnen jeden Umstand, welcher möglicher Weise zu dieser verbrecherischen That in Beziehung stehen könnte, unverzüglich mitzutheilen, und sichern Demjenigen, welcher ihnen zuerst eine solche Mittheilung macht, wodurch die Entdeckung des Thäters herbeigeführt wird, eine Belohnung von

Ein Hundert Thalern

zu. Leipzig, den 28. Januar 1853.

Das Polizei-Amt und das Vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Roth e.

Niesche.

Bekanntmachung.

Am Abende des 15. d. M. ist aus der Garderobe im hiesigen Schützenhause

ein dunkelgrüner seidener Regenschirm, mit gelbem, am Griff gebogenen Rohrstocke entwendet worden.

Wir fordern zur schleunigen Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen auf und bemerken, daß der Bestohlene eine Belohnung von

Zwei Thalern

für Denjenigen bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes und die Wiedererlangung des Schirmes gelingt.

Leipzig, den 25. Januar 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Holz = Auction.

Montag den 31. Januar von früh 9 Uhr an sollen im **Tannenwalde** bei **Breitenfeld** verschiedene **Nußhölzer**, als: **Birken**, **Äspen**, **Eichen** und **Kiefern** auf dem Stamme, so wie eine Parthie **Leiterbäume** unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Unterricht im **Stricken**, **Nähen**, **Säkeln**, **Zeichnen** und **Sticken** wird **Kindern** jeden Alters erteilt. Näheres **Neumarkt** Nr. 12, 3 Treppen.

Elegante Domino's, Baret's,

Fantase-Anzüge, **Fledermäuse**, Alles neu, sind zu verleihen, **Grimm'sche** Straße Nr. 10 im **Moden-Magazin**.

Watte 1 Duzend 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 24 $\frac{1}{2}$,
1 Tafel 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ n. 2 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Bekanntmachung.



Nach einer Mittheilung der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft darf die Beförderung von Mineral-Säuren nach Stationen preussischer Bahnen von jetzt ab nur dann stattfinden, wenn die Gefäße, in welchen die Ballons verpackt sind, das Gewicht von 1 1/2 Centner Brutto nicht übersteigen.

Indem wir das Publicum hierauf aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß unsere Gütere Expeditionen angewiesen sind, die Beförderung schwererer derartiger Colli abzulehnen.
Leipzig, den 26. Januar 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Gesichts-Masken in Atlas, Wachs, Pappe etc.
Zinnschmuck, als: Colliers, Brochen, Diadems etc.

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

empfehlen preiswürdig

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann,
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36

Morgenländische Haar-Färbe-Tinctur, womit man, ohne dem Wachstum hinderlich zu sein, graue, weiße und rothe Haare schön bleibend schwarz und braun färben kann, empfiehlt zu 7 1/2 % das **Bereins-Comptoir**, Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf, in der Hausflur.

Kinderhüte in allen Größen empfiehlt billigt
S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Ballkleider,

alle Arten Spitzenhücher, Mantillen, Schleier, Bärben, Fanchon, so wie alle Arten Stickereien, Tüll, Spitzen, Gardinen, Mull, Batist, Jaconnet u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
J. S. Reichseuring, Grimm. Straße Nr. 10.

Die Wattenfabrik von J. Richter,
ThomasKirchhof Nr. 5,
empfehlen eine große Auswahl Watten schön und billig.

Amerikan. Gummi-Ueberschuhe
für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte
in reichster Auswahl und neuester, diesjähriger Façon sind eingetroffen bei
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße, im Stern.

Lager fertiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder, wie auch Bettwäsche, Negligée-Mützen und Gravatten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Sophie verw. Leiderig,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Beste New-Yorker patent. Glanz-Gummi-Schuhe
für Damen, Herren und Kinder empfehlen in vorzüglich guter Qualität
Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Kern-Zalgseife
empfehlen in Commission, pr. Ctr. 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, der Stein 2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$, der $\frac{1}{4}$ Stein 22 $\frac{1}{2}$, in ausgezeichneter Waare,
B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Verkauf, Tausch oder Verpachtung eines hiesigen Grundstücks, enthaltend 18 große Stuben und ein großes Local, das sich zu jedem großen Fabrikgeschäft eignet, nebst Garten. Alles Nähere bei Herrn Vollmächer, Thomasgäßchen, im Keller links.

Zu verkaufen sind verschiedene gutgehaltene Möbel, so wie auch Garten-Möbel, Wasserkäffer und Gartengeräte: Nicolaistraße Nr. 38, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 30 Thlr.,
kleine Fleischergasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte in Mahagoni-gehäuse, Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen alle Arten gebrauchte Möbel, Brühl Nr. 11, parterre.

Zu verkaufen stehen 2 Commoden, Stadt Altenburg Nr. 2, parterre links.

Ein schöner Divan, Mahagonigestelle und einer dergl. von Kirschbaum, sind billig zu verkaufen, kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Divan,
Ritterstraße Nr. 28, parterre.

Zu verkaufen steht ein Küchenschrank und eine Kochröhre, fast neu, Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu verkaufen stehen Ritterstr. Nr. 38 billig: einige Divans und Sopha's, div. Spiegel, Nachtstühle, Tische, Stühle, Näh-tische und anderes mehr.

Wegen Mangel an Platz werden verkauft: 2 Kleiderschränke, 2 Bureaux, 2 Speiseshränke, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 kl. Spiegel, so wie mehrere andere Sachen, Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.
Näheres 2 Treppen.

Ein neuer Bettschirm ist billig zu verkaufen bei Moritz Gerhardt, Tapezierer, große Funkenburg.

Zu verkaufen
sind einige Gebett Familienbetten wegen Mangel — sofort. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 1a, im Hofe parterre.

Zu verkaufen
sind mehrere Gartengeräthschaften, eine Wäschrolle nebst Zubehör, eine Waage mit Gewicht, ein kleines Pianoforte, ein Ofenkasten und mehrere Fischsäcke, im Bürgergarten.

Offerte an die Herren Oekonomen.
Zu verkaufen ist billig eine Partie guter fetter Schlamm, Gerberstraße Nr. 56.

Ein **Zuchtbulle**, welcher im vierten Jahre steht, ist sofort in Barneck zu verkaufen.

Zwei gut eingefahrene Bonny's, einer 3 und einer 6 Jahre alt, sind zu verkaufen. Zu erfragen im Lauchaer Thor.

Billig und doch gut.
Das so schnell vergriffene voigtländer klein gehackte Stockholz in Körben zu 5 und 10 Rgr. ist durch frische Zufuhre wieder ersetzt, Burgstraße Nr. 24.

Vegueros- & Washington-
so wie eine reiche Auswahl anderer importirter Hav.-Cigarren, desgl. beste Bremer Fabrikate, empfehlen
G. O. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Frische Kappeler Böflinge
sind angekommen u. zu haben Katharinenstr. 3, beim Hausmann, 1 Tr.

Gas-Wech-Steinkohlen, welche nicht rußen,

halte ich immerwährend großes Lager, und verkaufe solche in ganzen und halben Lowry's; auch liefere ich solche pr. Scheffel für 16 $\frac{1}{2}$ frei bis in das Haus: bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind, und bei jeder Ablieferung den Kohlenträgern beigegeben werden, gütigst zu achten.

Auch habe ich recht schöne Wechsteinkohlen und verkaufe 1. Sorte à Lowry 20 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, 2. Sorte à Lowry 17 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem Comptoir Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41 angenommen.

Emilie Hoebold (jonst Herrmann Spühr).

Grog- und Punsch-Essenz à Flasche 15 $\frac{1}{2}$ u. 20 Ngr.,
Bischof von Orangen à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
als preiswerth hinlänglich bekannt, bei **B. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

Frucht-Essenzen,

als: Ananas-, Birn- und Apfel-Essenz, die sich zu allen Bonbons, Backwerken, zu Limonaden und ganz besonders auch zu Eis und Punsch eignen und wegen ihrer Güte, Reinheit und schönen Geschmack nichts zu wünschen übrig lassen, erhielt in Commission und empfehle solche in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fläschchen.

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Besten alten Nordb. Kornbranntwein à Kanne 5 $\frac{1}{2}$,
gereinigten 90% Spiritus à „ 6 $\frac{1}{2}$,
im Ganzen billiger, empfiehlt

Carl Schönberg, Stockenstraße Nr. 7.

Echt französische Liqueure

in Flaschen à 20 $\frac{1}{2}$ und 25 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Zum

Auktionspreis

räume ich von heute ab mein reichhaltiges Lager echt französischer Rothweine, und zwar 30 Proc. unter dem Einkaufspreis. Das Lager besteht gegenwärtig in verschiedenen Sorten, gehörig reif, aus 6000 Fl., als: Ch. Margaux, Ch. Larose, Ch. Lastite, St. Julien, St. Estephe, St. Gille, St. George &c.

Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

NB. Proben werden auf der Stelle bei rothem wie weißem Weine unentgeltlich verabreicht, jedoch wird Letzterer erst nach dem Verkauf des Rothweins zum Auktionspreis abgegeben. D.D.

Cuba-Kaffee,

vorzüglich schöne Qualität, 8 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, bei Mehrabnahme billiger;

Java-Kaffee, a $6\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$,
fein von Geschmack;

Brislinge, den Sardellen ähnliche Salzische,
24 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, offerirt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schöne neue böhmische Pflaumen,


das Pfund 18 $\frac{1}{2}$,

Melis, das Pfund 5 $\frac{1}{2}$, im Brod $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Reis, das Pfund 2 $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$,

empfehlte
Theodor Lindner, Grimm. Str. Nr. 6.

100 Centner beste böhmische Pflaumen bin ich beauftragt,
billigst zu verkaufen.
E. A. Friedrich,
Georgenstraße Nr. 16.

 Ganz frische See-Dorsche erhielt
Theodor Schwennicke.

 Ganz frische See-Dorsche
erhielt und empfiehlt
Dr. D. Schwennicke's Wwe.

Heiße Saucisken à Stück mit Brodchen 6 Pfennige bei
E. Hönemann, Thomasgäßchen.

Ein Rittergut an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wünscht täglich
100 Kannen Milch franco Leipziger Bahnhof für den billi-
gen Preis von 8 Pf. pro Kanne zu liefern. Darauf Reflectirende
erfahren das Nähere unter d. Chiffre Z. II. H. poste restante
Wurzen franco.

Die Programme der Leipziger Gewandhausconcerte,
von Begründung des Concertes an bis 1806, und von 1843 bis
jetzt, werden zu kaufen gesucht. Auch sind einzelne Folgen der-
selben willkommen.

Schriftliche Offerten werden angenommen im Plauen'schen Hofe
beim Hausmann.

Nonletts für Kupferstecher, gebraucht oder neu, werden zu
kaufen gesucht, Georgenstraße Nr. 1A.

2100 bis 2200 Thaler

werden auf ein Landgrundstück mit Feld bei Leipzig zur ersten und
alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht. Alles Nähere durch
Heinr. Wagner, Halle'sche Str., goldnes Sieb, 3 Tr.

Auszuleihen sind sofort 1500 $\frac{1}{2}$, 1000 $\frac{1}{2}$ u. 300 $\frac{1}{2}$, im April
8-900 $\frac{1}{2}$ und zu Michaelis 7000 $\frac{1}{2}$ gegen sichere Hypotheken durch
Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen sind 1000 $\frac{1}{2}$, 6000 $\frac{1}{2}$ u. 3100 $\frac{1}{2}$ auf Hypothek.
Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Heirathsantrag. Eine angenehme und liebenswürdige, noch
jugendliche Witwe wünscht in Leipzig oder Umgegend eine Ver-
bindung mit einem achtbaren Herrn von 30-35 Jahren (Parti-
culier, Rittergutsbesitzer &c.) einzugehen. Disponibles Vermögen
besitzt dieselbe zur Zeit zwar nicht, doch eine nicht geringe jährliche
Rente. Frankirten Briefen unter Adresse C. D. E. poste restante
Leipzig wird strengste Discretion und prompte Antwort zugesichert.

 **Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einem gut rentiren-
den Geschäft, wo möglich **Fischler** oder **Lapezierer**, mit circa
100 bis 150 Thlr. Näheres Ritterstraße 38 beim Hausmann.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat die Conditorei zu er-
lernen, kann eine Stelle nachgewiesen werden
durch **E. A. Friedrich, Georgenstraße Nr. 16.**

Gesucht wird ein Bursche zu Dstern, welcher Lust hat Schneider
zu werden, Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein gut gefitteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden,
kann als Lehrling eintreten bei **E. A. Probst, Markt Nr. 5.**

Ein wohlherzogener Knabe, welcher Buchbinder werden will, findet
zu Dstern eine Stelle bei **J. Bierlig.**

Ein Laufbursche wird gesucht,
Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht
wird zum 1. März eine zuverlässige Kinder-muhme. Näheres
Dresdener Straße Nr. 10, eine Treppe.

Gesucht wird eine **Jungemagd**, die im Nähen und Platten
geschickt sein muß, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und reinliches
Dienstmädchen, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine Wirthschafterin wird in eine auswärtige Restauration so-
fort gesucht durch **Walch, Brühl Nr. 41.**

Ein Dienstmädchen, welches die Herrschaften nicht oft gewechselt
hat, kann für Haus- und Küchenarbeit einen einträglichen Dienst
erhalten sogleich oder zum 1. Februar. Zu erfragen bei Madame
Schmager im Salzgäßchen.

Ein gewandter Bursche sucht zum 1. Februar einen Dienst als
Laufbursche. Zu erfragen Reichstraße 3, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein gewandter Bursche sucht Dienst, war zeither in
Schankwirthschaften. Näheres Reichstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Diener, der schon in hiesigen Häusern diente, sucht wieder
Stelle als solcher, womöglich nach auswärtig. Signum Δ . 2.
Exp. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 29.)

29. Januar 1853.

Zwei gewandte, freundliche Mädchen suchen Stellen als Köchin oder Stubenmädchen.

Das Nähere Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Eine im Schneidern, Platten, Serviren u. s. w. erfahrene Jungemagd, welche durch den Tod ihrer bisherigen Herrschaft außer Dienst kommen wird, sucht zum 1. März oder zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen anderweitigen Dienst, Königsstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine junge Wittwe, ganz moralisch gut, aus anständiger Familie, in den 30er Jahren, sucht eine Stelle bei einem alten Herrn oder einer Dame; auch würde sie gern die Erziehung von Kindern übernehmen; sie kocht fein, ist in jedem Fach tüchtig, einen Haushalt selbstständig zu führen. Alles Nähere bei

C. S. W. Sanger, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein anständiges, junges Mädchen, nicht von hier, welches zum 15. Februar oder zum 1. März anziehen kann, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft; dasselbe sieht nicht auf hohen Gehalt, mehr auf gute Behandlung. Johannisgasse Nr. 28, part., das Nähere zu erfragen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, im schwarzen Bret, hinten bei der Wirthschaft 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Alles, Hospitalstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. März. Adressen unter der Schiffe C. T. bittet man gef. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein gesundes, starkes Mädchen, in der Küche und Hausarbeit wohl erfahren, sucht zum 1. März d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Näheres ertheilt Königsplatz, Ruppert's Hof Nr. 9,

C. S. Seine.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Aufwartung, Magazinsgasse Nr. 3, parterre zu erfragen.

Eine junge Frau sucht Aufwartung, Petersstraße Nr. 28, eine Treppe, im Gang hinter.

Gesuch.

wird sofort oder zu Ostern am liebsten in der Weststraße, Reichel's Garten, oder der blauen Mühle ein kleines Familienlogis, im Preise von ungefähr 36 fl , bestehend aus Stube, Kammer u. Küche. Auf Verlangen wird halbjährige Pränumeration geleistet. Anerbietungen unter F. F. werden auf dem Café national entgegen genommen.

Zu mietzen gesucht wird eine Familienwohnung für 140 bis 160 fl , in freundlicher Lage einer inneren Vorstadt, wo möglich von einem zahlungsfähigen höheren Beamten, durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Gesuch eines mittleren Familienlogis von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie in der Stadt, innern Peters- oder Grimma'schen Vorstadt im Preise bis 60 Thlr.

Adressen sind Brühl Nr. 21 niederzulegen.

Ein Angestellter sucht ein kleines Logis, Reichel's Garten, Frankfurter Straße oder Mühlgraben. Adressen übernimmt Herr Eckhold, Salzgäßchen Nr. 6, im Gewölbe.

Vermiethung: Eine helle Kammer an eine solide Person, die außer dem Hause arbeitet, Neumarkt Nr. 33, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Ostern oder später ein sehr hübsches Familienlogis erster Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenzimmern, in schönster Lage des bayerischen Platzes. Näheres Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, von Ostern an zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Gärtchen, und sonstigem anderen Zubehör.

Das Nähere ist zu erfragen Inselstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten sind vom 1. Juli d. J. an zu einer Buchhandlung geeignete Localitäten durch

Adv. Georg Goering, Tuchhalle.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein kleines Familienlogis an pünktlich zahlende Leute, Katharinenstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines Familienlogis an ganz solide Leute. Näheres bei Herrn Seilermeister Berger, Böttchergäßchen.

Zu vermieten ist ein Logis für 24 Thlr. jährlich. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Preis 26 Thlr., an pünktlich zahlende stille Leute, sogleich oder bis Ostern zu beziehen. Näheres Friedrichstraße Nr. 42, parterre.

Zu vermieten sind auf der langen Straße von Ostern ab an ruhige und solide Leute zwei kleine, aber recht freundliche Logis, zu 28 und 30 fl jährl. Miethzins. Näheres Brühl 45, parterre.

Zu vermieten ist sofort an Herren eine Stube mit Alkoven, ohne Möbel, separatem Eingang, Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine Stube nebst Kammer, Querstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

In dem sogenannten Herrenhause auf dem Brandvorwerk ist von Ostern d. J. an die 2. Etage zu vermieten; dieselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Bodenraum u. Keller. Alles Nähere ist auf der Deconomie daselbst zu erfragen.

Pachhofstraße Nr. 4, parterre links, ist zu Ostern eine freundliche ausmöblirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen hoch ist eine möblirte Stube nebst Schlafgemach zu vermieten.

Ein solides Mädchen kann freundliche Wohnung erhalten. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 bei dem Hausmann.

Das große anatomische Museum
in **Weil's Rheinischer Restauration**, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für **Damen**. Entrée à Person 5 kr . **A. Präuscher.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ball-Musik.
G. S. Reusch.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. **M. Wend.**

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. **M. Wend.**

Morgen Sonntag

ODEON. Concert und Ballmusik
Anfang 3 Uhr. **C. Fick.**

Heute Sonnabend den 29. Januar

grosse optisch-physikalische Vorstellung

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche.
Es werden heute 20 der prachtvollsten architektonischen und landschaftlichen Gegenstände, worunter mehrere ganz neue, noch nicht gesehene Tableaux, dem geehrten Publicum vorgeführt.

Ferner: die Bildungs-Perioden unseres Erdballes, vom Entstehen der ersten festen Decke bis zur Jetztwelt, in 24 Darstellungen. Genau nach den Forschungen der berühmtesten Geologen. Hierauf folgen die beliebten Farben- und Linienspiele mit phantasmagorischen Erscheinungen.

Den geehrten Besuchern diene zur Nachricht, daß morgen Sonntag die letzten Vorstellungen stattfinden.

Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz $7\frac{1}{2}$ Ngr., 2. Platz 5 Ngr., 3. Platz $2\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder zahlen auf dem ersten und zweiten Plätze die Hälfte. Prof. Mayer.

NB. Aus Dankbarkeit für die rege Theilnahme und den großen Beifall, den sich meine optisch-physikalischen Vorstellungen hier zu erfreuen hatten, werde ich heute Sonnabend zur unwiderruflich vorletzten Vorstellung zum Schluß das Geheimniß der Verwandlung der Bilder und Farbenspiele, so wie das Drumont'sche Kalklicht frei zeigen und erklären. Freibillets und Passe-Partout sind heute nicht mehr gültig. Prof. Mayer.

Pariser Salon. Morgen Sonntag und Montag Tanz nach Flügel und Geige. Sonntagsaccord 3 N. F. Saal.

Leipziger Salon. Heute Stunde. C. Schorch.

Dienstag den 11. Februar beginnt ein neuer Tanzcurfus, wozu Herren und Damen freundlichst einladet D. D.

Leipziger Salon. Concert u. Tanzmusik vom Musikchor von Hauschild, wozu ergebenst einladet Witwe C. Wolf. Anfang 4 Uhr.

COLOSSEUM. Heute großes Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade, mit dem Bemerkten, daß alle Getränke ausgezeichnet sind. C. G. Prager.

NB. Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Concert in Stötteritz

morgen von Hauschild, wobei div. Kuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Füllungen, ff. Baiertisches von Kurz ic.

Nach dem Concert von Hauschild beginnt das der Alpenfänger Toni Verino nebst Frau und Pflegetochter. Anfang 7 Uhr. Schulze.

Frankfurter Aepfelwein à Fl. $3\frac{1}{2}$ Ngr., dem echten Traubenwein ganz täuschend ähnlich, empfiehlt Gotthelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4.

DIE CHINESISCHEN SALONS des Herrn Chung-Atai und seiner Familie aus Canton

in der
Europäischen Börsen-Halle
sind täglich von 3 bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Eintrittspreis: 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.

Fastnachts-Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause

morgen Sonntag den 30. Januar.

Billets sind in Empfang zu nehmen: Bei unserem Cassirer Herrn Weck, Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.
" Herren Hausknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.
" Herrn Sauer, Schuhmachergäßchen, im Gewölbe Nr. 12.

Die 12. Comp. L. C.-G.

hält Fastnachts-Dienstag den 8. Februar ihr drittes Kränzchen im Schützenhause. Dies den Bethelligten vorläufig zur Nachricht. J. C. Franke, Hauptmann.

Petersschiessgraben. Morgen starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit selbstgebackenen Pfannkuchen aufwarten wird A. Wegel.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement in meinem Locale, pr. Monat 4 N (30 Markten), 15 Markten C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41. 2 N, ladet ein

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet C. Quente, Thomasgäßchen Nr. 3.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Ritterstr. Nr. 39. Heute Abend Roastbeef mit Weinsauce ic. Dabei empfehle ich mein malzreiches feines Bier. Carl Weinert.

Heute Hasenbraten mit Weintraut.

Kleine Funkenburg.

Heute Karpfen (polnisch) mit Weintraut.

Die Baiertische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet heute Abend zu Schweinsknochen ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches baiertisches Bier. C. W. Schneemann.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen ic. C. A. Mey.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. C. Rudolph, gr. Fleischergasse. Baiertisches Bier aus der Ammon'schen Brauerei in Nürnberg à Seidel 16 N.

Schleizer Bierstube, Brühl Nr. 34. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Friedrich Sichert.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen bei **Gotthelf Weinert, Kupfergäßch. 4.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11, im Keller.**

Morgen Concert in Plagwitz,
wobei ich mit diversen Speisen und Getränken, so wie mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle bestens aufwarten werde.
Düngesfeld.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der **Rheinländischen Weinstube** von **W. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.**

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, nebst einem feinen Töpfchen Delschauer Lagerbier ganz ergebenst ein **C. Thiele,**

Delschauer Bierniederlage.
NB. Morgen früh Speckkuchen und frische Bouillon.

Heute Abend gefüllten Truthahn und Hasenbraten, echt bairisches, Bernesgrüner und andere Biere (sind fein), wozu ergebenst einladet **S. Mann, Hainstraße.**

Hohenstädter Bierniederlage.

Heute Schlachtfest, worunter auch Trüffelwurst. Es ladet ergebenst ein **J. Bilsing, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute Abend Schweinknöchelchen mit Klößen bei **J. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.**

Heute Abend Schweinknöchelchen mit Klößen bei **Aug. Brauer (goldner Ring).**

Schweinsknochen mit Klößen etc. heute Abend in der **Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1, im Keller.**

Heute Abend ladet zu Pökelkeule mit Klößen ergebenst ein **C. S. Dieze, große Fleischergasse.**

Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Goldner Hirsch. Speckkuchen.

Heute Morgen halb 9 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Schweinknöchelchen mit Klößen. **Aug. Thbe, Sack Nr. 8.**

Heute zu frischen Pfannkuchen ladet ergebenst ein **C. Wolf, sonst Wittwe Bergl in Lindenau.**

Heute Abend frische Plinzen bei **S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Verloren wurde von der Querstraße bis in die Nähe des Schützenhauses eine goldene Ohrglocke mit 7 Granaten und einer Perle. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kosplatz Nr. 10, im Gewölbe bei Herrn Thalwiser.**

Verloren wurde von Herrn A. Hörigsch aus bis nach dem Blumenberg eine blaue gehäkelte Börse mit circa 15 μ in Cassenanweisungen und Silbergeld. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren, wahrscheinlich in der Nähe der Thomasmühle, ein goldener Ohrring mit vier Granaten. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben **Universitätsstraße, Paulinum, bei Herrn Hofrath Marbach.**

Verloren wurde vom Wintergarten bis zum Halle'schen Thore eine gestickte Frauentasche zum Umbinden, ein Porte-monnaie und angefangene Häkelarbeiten enthaltend. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn **Freygang, Poststraße Nr. 8.**

Verloren wurde beim Maskenball der „Glocke“ ein Fächer und ein Taschentuch, gezeichnet D. W. 51. Der Finder erhält bei Rückgabe eine gute Belohnung bei **Theodor Schwennicke.**

Verloren wurde am 26. Januar von der Frankfurter Straße nach der Rosenthalgasse, oder in den chinesischen Salons und von da nach dem Brühl eine goldene Broche in Form eines verschlungenen Knotens, mit einem blauen und 2 weiß emaillirten Blättern. Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 25, 1 Treppe hoch.**

Vergangenen Donnerstag ist im Gewandhaus-Concert oder auf dem Heimwege von da nach der Dresdner Straße ein feines, gesticktes, mit A. T. gezeichnetes **Batistaschentuch** verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, dasselbe gegen entsprechende Belohnung in **Leubner's Haus, 2 Treppen links, abzugeben.**

Donnerstag den 27. Jan. Abends ist von der Thomasmühle bis zur ersten Bürgerschule ein brauner Kinderpelztragen verloren worden, den man bittet gegen Belohnung abzugeben, **Lurgenstein's Garten, beim Hausmann.**

Abhanden gekommen ist ein gelbes mess. Hundehalsband mit Steuerz. Nr. 138. Gegen Belohn. abzugeben. **Goldhahng. 1, 1 Tr.**

Nicht zu übersehen.

Wer lang schläft, bleibt's Bette warm;
Wer früh aufsteht, der frist sich arm.

Zumal bei der jetzigen Zeit.

Dem Berliner fideles Kleeblatt zur Nachricht, daß die kühle Blonde ausgezeichnet ist, **Burgstraße Nr. 24.**

Die weiße Fledermaus würde nicht so schnell entfliehen, wollte man sich zu erkennen geben.

Ein Wohlbekannter zweifelt, daß der Wunsch der einen Dame, den einen Schotten im Gesellschaftstag zu sehen, offen vom Herzen gesprochen ist. **A. B.**

L. Lehrerverein. Ausschussung 7 Uhr. **Thiele, Vors.**

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verloosung der vom **Berein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunsthandlung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

- Actie Nr. 212. Kind am Ufer spielend. Handzeichnung von **W. Georgy** in Leipzig.
- 345. Partie aus Straßburg. Aquarelle von **J. Eibner** in München.
- 178. Pferde im Stalle. Delgemälde von **E. Charlach** in Hannover.
- 319. Das Innere einer Kirche. Aquarelle von **G. Hahn** in Dresden.
- 559. Fischerboote bei Dieppe. Delgem. von **E. Schmidt** in Berlin.
- 210. Waldpartie. Handzeichnung von **W. Georgy** in Leipzig.
- 211. Alpe bei Mondschein. Delgemälde von **A. Seibel** in München.
- 291. Dorfpastie. Aquarelle von **Fr. Volk** in München.
- 519. Morgenlandschaft. Delgemälde von **J. Ziecke** in Düsseldorf.
- 267. Die Ausrüstung der heil. 3 Könige. Genrebild von **R. S. Zimmermann** in München.

Die Gewinne sind vom 2. Februar an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt der Rechnungsabschluss über diese, so wie alle übrigen Verloosungen bei dem Castellan der Ausstellung zu Jedermanns Einsicht bereit.
Leipzig, den 28. Januar 1853.

Adv. Robert Kretschmann, req. Notar.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Italienerin mit Kind, } von F. Hindelang in Stuttgart.
 Buben auf dem Eise, }
 Familienscene, }
 Pferd im Stalle, von H. Cotta in Rudolstadt.
 Ein Kind Hühner fütternd, von S. Dahl in Dresden.
 Ein Mönch einer Trauung zusehend, von Jos. Mozet in Wien.
 Mondabend an der Meeresküste, von Th. Sudin in Paris.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, **Caroline** geb. **Mantel** von einem kräftigen Mädchen schnell und glücklich entbunden.
 Leipzig, den 27. Januar 1853.

Herrmann Engelhardt.

Herzlichen Dank für die rege Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines geliebten Gatten, des pensionirten Regiments-Secretair **Carl Friedrich Fichtner**, beim 2. Schützenbataillon, von allen Seiten zu Theil wurde, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Seiten seiner hohen Vorgesetzten, Kameraden und Freunde. Insbesondere aber dem Herrn Adjutant **Graf v. Holzendorf**, welcher mir als väterlicher Freund mit Rath und That zur Seite gestanden. Auch für die schöne Ausschmückung seines Sarges. Alle die Beweise der Liebe und des Wohlwollens sind lindernder Balsam in mein trostloses Herz und werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.
 Verw. **Flora Fichtner**, geb. **Werthmann.**

Todesanzeige. Gott legte uns abermals eine harte Prüfung auf, indem wir heute die schreckliche Nachricht empfangen, daß unser theurer, innigstgeliebter Sohn und Bruder, **Julius Theodor Schmidt**, zu Berlin im Kreise der Seinen uns plötzlich durch den Tod entzogen wurde. Wer den Edlen kannte, der nur für das Wohl der Seinen lebte, wird gewiß unserm namenlosen Schmerz ein stilles Beileid widmen.
 Leipzig, den 27. Januar 1853.

Die tieftrauernde Mutter und Schwester.

Wiederum hat mich ein bitterer Verlust getroffen! Ein heftiges Scharlachfieber raubte mir heute Morgen meine liebe, theuere **Clara** kurz vor Vollendung ihres dritten Lebensjahres, ein gutes, braves Kind, das Allen, die es kannten, viel Freude machte; sie ist heimgegangen in jenes Land des ewigen Friedens, wohin ihre gute Mutter vor beinahe drei Jahren ihr vorausgegangen ist. Ihr theueren Entschlafenen seid nun für immer wieder vereinigt!
 Leipzig, den 28. Januar 1853.

Otto Fricke.

Heute in der Mitternachtsstunde entschlief nach mehrwöchentlichem Krankenlager unsere treue, innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Dorothee** verw. **Müller**, im 72. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde
 Leipzig, den 27. Januar 1853.

Johanna Dreschke, geb. **Müller.**
 Superint. Dr. **Eduard Dreschke.**
Therese Dreschke.
 Adv. Dr. **Gustav Dreschke.**

UNION.

Heute Sonnabend den 29. Januar Abstimmung über die zur Aufnahme neu vorgeschlagenen Candidaten.
Das Directorium.

Die Billets zum Maskenball der Schützengesellschaft werden von heute an ausgegeben.
 Leipzig, den 28. Januar 1853.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 29. Januar von 6 bis 9 Uhr 13. **Abendausstellung:** Plastische Arbeiten, die Grablegung unseres Herrn und Anderes von Herrn Bildhauer **H. Knauer** hier, und Handzeichnungen, die Passion Jesu Christi u. A. von Herrn Maler **E. Merkel** hier.
Das Directorium.

Heute Sonnabend den 29. Januar im Hôtel de Pologne
Gesellschaftsabend der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Angekommene Reisende.

Adler, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.
 Ambecker, Schulrath v. Wien, Hotel de Bav.
 Alten, Bart. v. Wiesbaden, H. de Pologne.
 v. Boltensfern, Frau, und
 v. Boltensfern, Leutn. v. Halle, und
 Barth,
 Berendsohn, und
 Bracker, Kauf. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Bunzel, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Brückner, Goldarb. v. Coburg, St. Nürnberg.
 Blum, Kfm. v. Minden, Stadt London.
 Baumgarten, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Beckmann, Bart. v. Sondershausen, Münchner Hof.
 Brockmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Böddinghaus, Kfm. v. Verden, und
 Bentheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Böhme, Agent v. Hamburg, St. Breslau.
 Björnfen, Stud. v. Augustsburg, d. Harz.
 Däumel, Kfm. v. Zwickau, Stadt Dresden.
 Eggers, Cand. v. Breslau, Nicolaisstr. 54.
 Engelmann, Def. v. Fürth, Münchner Hof.
 Feldheim, Kfm. v. Dettelbach, St. Hamburg.
 Franke, Referend. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Gräbner, Instrumentm. v. Dresden, St. Wien.
 Geuß, Kfm. v. Coburg, Stadt Nürnberg.
 Gens, Gärtner v. Mansfeld, goldnes Sieb.

Goßner, Rabes. v. Goschwitz, deutsches Haus.
 Himmel, Eisenb.-Beamter v. Eisenach, H. de Russie.
 Hoppenberg, Fabr. v. Osabrück, St. Breslau.
 Hüffer, Kfm. v. Grimmitzschau, H. de Bav.
 Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, St. Nürnberg.
 Jochenel, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Kigitaff, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Knips, Brauer v. Plauen, goldner Hahn.
 Koch, Monteur v. München, Stadt Nürnberg.
 Karb, Schuhmachermstr. v. Gerstenberg, und
 Koffel, Def. v. Ballwitz, Rauchwaarenhalle.
 Kahlemann, Schmiedemstr. v. Plessel, w. Schwan.
 Kienzlé, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
 Liebig, Rent. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Lieber, Bart. v. Sondershausen, Münchner Hof.
 Leylauf, Tuchschereermstr. v. Neustadt a. D., Rauchwh.
 Meyer-Krauß, Kfm. v. Frankfurt a. M., H. de Bav.
 Martin, Rent. v. Paris, Stadt Rom.
 Mäß, Kfm. v. Iserlohn, Palmbaum.
 Reißner, Postmstr. v. Chemnitz, Rauchwaarenh.
 Reiser, Kfm. v. Reife, Stadt London.
 Rembach, Kfm. v. Coburg, Stadt Nürnberg.
 Obmeyer, Kfm. v. Orsoy, Palmbaum.
 Ottilen, Dffic. v. London, Hotel de Pologne.
 Pelizäus, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
 Püschel, Fräul. v. Zerbst, Dresdner Str. 40.

Piehsch, Kfm. v. Mülsen, Stadt Wien.
 Pöhner, Hopfenh. v. Bummelsbrunn, 3 Könige.
 Rückforth, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
 Raiff, Kfm. v. Bremen, und
 Riede, Secret. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Schlegler, Dir. v. Straßburg, H. de Bav.
 Schäfer, Gond. v. Petersburg, und
 Schewel, Koffh. v. Prag, Stadt Rom.
 Schütze, Kfm. v. Riesa, goldner Hahn.
 Schedel-Greifenslein, Obef. v. Trieb, St. Nürnberg.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
 Seyffert, Kfm. v. Elberfeld,
 Schedling, Kfm. v. Eugenheim, und
 Schmidt, Stud. v. Dresden, Palmbaum.
 Sander, Kfm. v. Kippingen, Stadt Hamburg.
 Schieferdecker, Gond. v. Heidelberg, Schw. Kreuz.
 Scheller, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 v. Trübschler, Frau v. Dresden, St. Rom.
 Trautwein, Kfm. v. Glücksthal, St. Nürnberg.
 Voigt, Frau v. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Wölker, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.
 Wenzel, Frau v. London, und
 Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, H. de Baviere.
 White, D. v. London, Hotel de Pologne.
 Zerrenner, Berg-Commissar, D. von Coburg,
 Stadt Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.